

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	41
Abschnitt A: Einführung	45
Abschnitt B: Wirksamkeitsebenen der Zustimmung im Deliktsaufbau	51
I. Tatbestand und Rechtswidrigkeit	52
1. Tatbestand	52
2. Die Rechtswidrigkeit	56
3. Fazit	58
II. Zustimmungswirkung im Deliktsaufbau	59
1. Die Zustimmung auf Tatbestandsebene	60
a) Einverständnis	60
aa) Der formale Ansatz	61
bb) Der materielle Ansatz	62
cc) Differenzlösung	62
dd) Stellungnahme	64
b) Einwilligung	67
2. Exkurs: Konzeption von Jakobs	69
3. Die Zustimmung auf Rechtswidrigkeitsebene	71
a) Einwilligung	71
aa) Rechtsgutsverständnis	72
bb) Rechtfertigungstheorien	74
b) Tatbestandsausschließende oder rechtfertigende Einwilligung?	77
aa) Tatbestandsebene	78
bb) Rechtswidrigkeitsebene	79
cc) Ergebnis	82
c) Die mutmaßliche Einwilligung	82
aa) Willenstheorie	83
bb) Notstandstheorie	85
cc) Kombinierte Gesichtspunkte	87
dd) Stellungnahme	89
ee) Exkurs: Die „gemutmaßte“ Einwilligung	94
III. Das mutmaßliche Einverständnis	96
1. Der mutmaßliche Wille	97
2. Verfassungsrechtliche Aspekte	99

3. Objektiver Tatbestand.....	102
4. Rechtsgüterschutz.....	104
5. Beweisbarkeit	105
IV. Zusammenfassung.....	107
Abschnitt C: Das tatsächliche Einverständnis.....	109
I. Wirksamkeitsvoraussetzungen	109
II. Die konkreten Delikte	110
1. Dem Einverständnis zugängliche Strafnormen	111
2. Deliktischer Anwendungsbereich der formellen und materiellen Auf- fassung	122
3. Ergebnis	125
III. Voraussetzungen des Einverständnisses	126
1. Rechtsgut, Dispositionsbefugnis, Sittenwidrigkeit	126
2. Einverständnisfähigkeit	128
a) Formales Verständnis.....	128
b) Deliktsspezifische Anforderungen.....	129
3. Kundgabe des Einverständnisses.....	130
a) Formales Verständnis.....	130
b) Deliktsspezifische Anforderungen.....	130
4. Willensmangelfreiheit	131
a) Formales Verständnis.....	131
b) Deliktsspezifische Anforderungen.....	132
c) Gleichbehandlung mit der Einwilligung.....	133
5. Zeitpunkt.....	137
6. Widerrufbarkeit.....	138
7. Anforderungen an den Täter.....	140
IV. Stellungnahme.....	141
Abschnitt D: Das mutmaßliche Einverständnis	149
I. Situativer Anwendungsbereich des mutmaßlichen Einverständnisses.....	149
1. Anwendungsbereich der mutmaßlichen Einwilligung	149
a) Handeln im Interesse des Rechtsgutsträgers.....	149
b) Handeln im Interesse des Täters oder eines Dritten	150
2. Fazit	152
II. Das Subsidiaritätserfordernis	153

1. Handeln im Interesse des Rechtsgutsträgers	154
2. Handeln im Interesse des Täters oder eines Dritten	154
III. Konsequenzen für das mutmaßliche Einverständnis	155
1. Situativer Anwendungsbereich.....	156
2. Subsidiarität	157
IV. Die Bestimmung des mutmaßlichen Willens	159
1. Der mutmaßliche Wille im Rahmen der mutmaßlichen Einwilligung... 159	
a) Beurteilungsperspektive.....	159
b) Kriterien der Willensfindung.....	161
aa) Kriterien der Rechtsprechung.....	161
(1) Persönliche Wertvorstellungen.....	161
(2) Konkrete Situation.....	162
(3) Allgemeine Wertvorstellungen.....	162
(4) Kritik.....	162
bb) Kriterien der Literatur.....	163
(1) Grundsätze der Literatur.....	163
(2) Ansatz von Roxin	164
(α) Sachgebundene Entscheidung.....	164
(β) Persönlichkeitsgebundene Entscheidung	165
(γ) Existentielle Entscheidung	165
(δ) Im Eigen- oder Drittinteresse Handelnde.....	166
(ε) Kritik.....	167
(3) Erlaubtes Risiko.....	168
2. Der mutmaßliche Wille außerhalb des Strafrechts.....	169
a) Die zivilrechtliche Geschäftsführung ohne Auftrag	169
aa) Geschichtliches.....	170
bb) Bestimmung des Interesses, Willens und mutmaßlichen Willens....	171
cc) Übertragung der Erkenntnisse ins Strafrecht	174
b) Stellungnahme.....	175
3. Fazit	178
4. Der mutmaßliche Wille im Rahmen des mutmaßlichen Einverständnisses	179
5. Zeitpunkt der Willensermittlung	181
V. Deliktischer Anwendungsbereich des mutmaßlichen Einverständnisses .182	
1. Beispielfälle.....	182
2. Konsequenzen.....	185

VI. Konkrete Voraussetzungen des mutmaßlichen Einverständnisses.....	192
VII. Fazit	196
Abschnitt E: Zusammenfassung	199